Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **5 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

1. Jan. 1945 5. Jahrgang

Inhalt

Ostwind im Film? 1
Eine schweizerische Film-Ausstellung in Zürich 6
Kurzbesprechungen 7

Ostwind im Film?

Die Frage nach dem „Ostwind" im allgemeinen und nach dem „Ostwind im Film" im besondern wird viel diskutiert. Sie ist weitschichtiger als viele es wahr haben möchten. Wir veröffentlichen darum hier als Beitrag zur Diskussion die vertiefte Stellungsnahme eines unserer Mitarbeiter und hoffen dadurch zu einer Klärung der Begriffe das Unsere beizutragen. Die Redaktion.

Zur Problematik revolutionärer Strömungen.

Wenn wir heute vom „Wehen des Ostwindes" schreiben, so geht es nicht nur um eine momentane Stimmung im Filmpublikum. Wir meinen eine viel allgemeinere Erscheinung, die gerade im Filmwesen besondere Züge zeigt. Wir werden uns dabei vor zwei Fehlern zu hüten haben; einmal dürfen wir den Dingen nicht entscheidende Bedeutung beimessen, wo es sich lediglich um Symptome handelt und die entscheidenden Dinge tiefer liegen; dann aber dürfen wir auch nichts bagatellisieren, nur weil die Erscheinungen sich auf einen Teil unseres Volkes beschränken und dort oft mehr oder weniger an der Oberfläche bleiben. Kennen wir doch nachgerade genug Oberflächen-Erscheinungen, die von tiefen Spannungen oder Wandlungen Zeugnis geben. Für den Einsichtigen sind die Zusammenhänge so klar, dass uns niemand entgegenhalten darf, dass wir das Gras wachsen hören wollen.